



Neun und zwanzigster Jahrgang.

54.

Dienstag, am 6. Mai 1845.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Abendspaziergang.

Am Abend war's — zum Wald war ich gegangen
Und ließ der Bäume Locken um mich hangen;
Ich war allein — doch nein, ich war bei dir
In meines Liebestehens Lustrevier.

Waldeinsam schlang sich um mich heilig Schweigen,
Und Hoffnung las ich aus den grünen Zweigen,
Die kleinen Blumen blühten lieb und hold,
Und durch die Blätter warf die Sonne Gold.

In einer Bucht, am moosumgrüntem Steine,
Staut sich des Murrelbaches Fluth, die reine,
Am Rand ein still Bergisemeinnichtchen spriest,
Und über's Wasser schnell die Mücke schießt.

Da sink' ich hin in's weiche Gras. Die Quelle
Sieht mir die Scene wieder spiegelhelle;
Ich seh' der Sonne Gold, der Bäume Grün
Und doppelt reich des Waldes Blumen blüh'n.

Und wie ich träume von Vergangenheiten,
Und wie ich träume von der Zukunft Zeiten,
Da hat sich mir dein Bild im Bach gemalt,
Dein Auge frisch mir aus der Fluth gestrahlt.

Mir will's wie Schleier von den Blicken sinken;
Mich will in meines Herzens Heimath winken
Die Phantasie; gern folg' ich ihr — und kühn
Tret' ein ich in dein Stübchen, traut und grün;

Den Spiegel-Bach seh' von der Wand ich winken,
Im Rahmen drum das Gold der Sonne blinken;
Die lieben Rippen, bunt und mannichfalt,
Blüh'n wie die Blume dort im stillen Wald,

Dich aber seh' ich lächelnd vor mir stehen —
Da schauerte mich auf der Nachtluft Wehen,
Empor sprang ich am Quell vom weichen Gras,
Drauf thaute einer Sehnsuchts thräne Naß.

E. P.